



Wegbegleiter zur Betreuung und Pflege daheim

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	4	Sicherheit	57
Betreuung und Pflege daheim	6	Rufhilfe – Rotes Kreuz	57
Checkliste für die Betreuung und Pflege daheim	6	Demenz	58
Finanzen	8	Gedächtnisambulanz	59
Mobile Dienste	18	DEMENZ TANDEM	59
Hospiz und Palliative Care	26	Demenzhilfe der Volkshilfe Vorarlberg	60
Hospizbegleitung	27	Aktion Demenz	60
Kontaktstelle Trauer	28	Gruppen für Betreuende und Pflegende	62
Hospizbegleitung für Kinder, Jugendliche und deren Familien	29	Vertretung	64
Mobiles Kinderpalliativteam	30	ifs Bewohnervertretung	64
Hospiz am See	30	ifs Erwachsenenvertretung	65
Palliativstation	31	Interessenvertretung für pflegende und betreuende Angehörige	67
Mobiles Palliativteam	32	Netzwerk Eltern Selbsthilfe	67
Beratung und Begleitung	34	Bildung	68
Servicestelle für Betreuung und Pflege – Case Management	34	Gesundheit und Erholung	69
Beratungs- und Begleitungsangebot für pflegende An- und Zugehörige – connexia	34	Erholungsurlaub für pflegende Angehörige	69
Institut für Sozialdienste – ifs	35	Urlaub von der Pflege	69
Netzwerk Eltern Selbsthilfe	39	„Hilfe für die Helfenden“	70
smo – Neurologische Rehabilitation	40	Gesundheitsangebote der SVS für pflegende Angehörige	71
aks gesundheit GmbH	41	Wohnformen im Alter	72
pro mente Vorarlberg gGmbH	43	Betreutes Wohnen	72
Psychosoziale Beratung der Lebenshilfe Vorarlberg	45	Betreute Seniorenwohngemeinschaften	72
Beratungsstelle <omnibus> für psychisch erkrankte Menschen	45	Pflegeheime	73
Telefonseelsorge	46	Urlaub von der Pflege	73
Krebshilfe Vorarlberg	47	Tagesbetreuung für ältere Menschen	75
Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln	48	Auf einen Blick	76
ÖZIV Landesverband Vorarlberg – Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen	52	Notizen	78
Information	54	Kontakt zur Broschüren-Bestellung	
1450 – telefonische Gesundheitsberatung	54	T +43 5574 511 24106	
Das Angehörigengespräch	54		
Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege	55		
ifs Menschengerechtes Bauen	56		
Infopool	56		

Wegbegleiter zur Betreuung und Pflege daheim

Betreuende und pflegende Angehörige leisten einen unschätzbaren Wert in unserer Gesellschaft. Um in dieser herausfordernden und oft belastenden Tätigkeit gesund zu bleiben, ist Unterstützung wichtig und notwendig.

Die Servicestelle für Betreuung und Pflege in Ihrer Gemeinde (Case Management) hilft individuell passende Unterstützungsangebote zu finden. Hauskrankenpflege, Mobile Hilfsdienste, der Betreuungspool und viele andere Anbieter entlasten und begleiten. Neben diesen wichtigen Angeboten bieten psychosoziale Beratungsstellen, die Begleitung in Gruppen oder ein Erholungsurlaub ebenfalls wichtige Erleichterungen.

In Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg möchte Ihnen das Bildungshaus Batschuns mit der Neuauflage des „Wegbegleiters zur Betreuung und Pflege daheim“ einen Leitfaden bieten, der Sie durch dieses vielfältige Angebot führt. Die Broschüre soll aber auch Ratgeber in finanziellen Belangen sein und Hinweise auf weiterführende Broschüren und Informationen geben. Wir hoffen, dass Betreuende und Pflegende mit dieser Broschüre hilfreiche Angebote für Ihre ganz persönliche Situation finden.

Christiane Massimo DGKP
Bildungshaus Batschuns

Wertschätzung und Unterstützung für die Betreuung und Pflege zu Hause



Der unglaubliche Einsatz vieler Angehöriger bei der Betreuung und Pflege zu Hause verlangt meinen größten Respekt und meine Wertschätzung. Die Landesregierung und ich als zuständige Landesrätin versuchen daher, alle, die diese wichtige Aufgabe mit großem Engagement wahrnehmen, zu unterstützen und zu entlasten. Neben den bewährten ambulanten Diensten und dem Case Management gibt es nun eine neue Plattform für pflegende Angehörige, wo alle Hilfestellungen und Angebote übersichtlich und schnell gefunden werden können:
→ www.vorarlberg.care/pflegende-angehoerige

Die Neuauflage der vorliegenden Broschüre bietet Ihnen einen Überblick über das Unterstützungsangebot für die Pflege daheim. Bitte informieren Sie sich und nehmen Sie die zahlreichen Entlastungsangebote auch an, denn es ist auch sehr wichtig, dass Sie als betreuende oder pflegende Person gesund bleiben.

Ich möchte mich abschließend bei Ihnen allen dafür bedanken, dass Sie unser Betreuungs- und Pflegenetz so unterstützen.

Katharina Wiesflecker
Landesrätin

Betreuung und Pflege daheim

Checkliste für die Betreuung und Pflege daheim

Frauen und Männer kommen oft von heute auf morgen in die Situation, einen Angehörigen in häuslicher Umgebung zu betreuen und zu pflegen.

Es stellen sich viele Fragen:

Was brauche ich an Hilfsmitteln? Wie stelle ich die Betreuung und Pflege des Angehörigen auf die Füße? Wer gibt mir dazu Auskunft und hilft mir dabei?

Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben?

Dazu kann die folgende Checkliste bei ersten Fragen begleiten:

- Erstinformationen zum Pflegegeld, Zuschüsse, Pflege- und Hospizzeit und Karenz, Selbstversicherungen für betreuende und pflegende Angehörige sowie Behindertenpass, Gebührenbefreiungen geben die Sozialdienste der Krankenhäuser sowie Case Management vor Ort und andere Stellen. (→ siehe Broschüre „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote“)
- Mit behandelnden Ärztinnen und Ärzten zum Thema Krankheit, Behandlung, Therapien, Schmerzen und Medikamente sprechen.
- Mit Pflegepersonen zum Thema Nahrung, Körperpflege, Ausscheidung, Atmung, Druckstellen, Umgang mit Demenz sprechen.
- Sozialdienst im Krankenhaus oder Case Management vor einer Entlassung aus dem Krankenhaus hinzuziehen. Sie helfen bei der weiteren Planung der Betreuung und Pflege.
- Nachsorgestationen, Überleitungs- oder Übergangspflege bieten eine Möglichkeit, wenn eine Betreuung und Pflege daheim noch nicht möglich sind.
- Physiotherapien, Rehabilitationen und Kuren können schon im Krankenhaus verordnet werden.

Betreuung und Pflege daheim

- Über eine barrierefreie Wohnraumanpassung informiert z.B.: ifs Menschengerechtes Bauen (→ Seite 56)
- Über Hilfsmittel wie Pflegebett, Badelift, Rollstuhl, Leibstuhl und Inkontinenzversorgung sowie Tipps zur Pflege berät sie der Krankenpflegeverein vor Ort. Das ist auch im Vorfeld einer Entlassung aus dem Krankenhaus möglich.
- Hausärztinnen und -ärzte helfen bei der medizinischen Behandlung und sind Drehpunkt für weitere notwendige Behandlungen und Therapien.
- Mobiler Hilfsdienst (MOHI), Tagesbetreuungen und Urlaubsbetreuung sorgen für Zeiten der Entlastung und Erholung.
- Informationen zu einer Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht/Erwachsenenvertretung geben Notarinnen und Notare, ifs Erwachsenenvertretung und Patientenadvokatschaft.

Eine Übersicht über verschiedenste Angebote bietet folgende Homepage
→ www.vorarlberg.care

Tipp

Vor der Übernahme einer Pflegesituation ist es wichtig, die eigenen Möglichkeiten abzuwägen: Vereinbarkeit mit Beruf und Familie, weitere Lebensplanung, finanzielle Situation, eigene Gesundheit und Motivation, einen Angehörigen zu pflegen.

Finanzen

Im Folgenden sind die wichtigsten und wesentlichen Angebote möglichst kurz dargestellt. Für weitere Informationen wird der Folder „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote“ bzw. die Beratung bei der Servicestelle für Betreuung und Pflege/beim Case Management in der Gemeinde empfohlen.

→ vorarlberg.at/-/finanzielle-entlastungs-und-unterstuetzungsangebote-2019



Pflegegeld

Wer pflegebedürftig und für voraussichtlich sechs Monate auf Betreuung und Pflege angewiesen ist, hat Anspruch auf Pflegegeld. Dieses wird unabhängig vom Einkommen in sieben Stufen (je nach Pflegeaufwand in Stunden) ausbezahlt. Grundlage der Einstufung ist ein ärztliches oder ein fachpflegerisches Gutachten. Dazu findet in der Regel ein Hausbesuch einer beauftragten Person statt. Es ist gesetzlich möglich, zu diesem Hausbesuch eine Vertrauensperson beizuziehen. Dies kann z.B. die betreuende Person oder eine Fachperson aus der Hauskrankenpflege sein, wenn sie in die Betreuung und Pflege mit eingebunden ist.

Das Pflegegeld wird monatlich und zwölf Mal im Jahr direkt an die pflegebedürftige Person ausbezahlt, die somit die Art und Weise der Betreuung und Pflege selbst wählen, organisieren und finanzieren kann. Das Pflegegeld ist eine für den Pflegeaufwand zweckgewidmete Geldleistung. Einspruchsmöglichkeiten – z.B. gegen die Einstufung – sind beim Arbeits- und Sozialgericht möglich.

Pflegegeld (gilt für 2024, wird jährlich valorisiert)

Stufe	Pflegebedarf	Betrag
1	mehr als 65 h/Monat	€ 192,00
2	mehr als 95 h/Monat	€ 354,00
3	mehr als 120 h/Monat	€ 551,60
4	mehr als 160 h/Monat	€ 827,10
5	mehr als 180 h/Monat	€ 1.123,50
6	mehr als 180 h/Monat und zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen oder dauernde Anwesenheit einer Pflegeperson notwendig	€ 1.568,90
7	mehr als 180 h/Monat und keine zielgerichtete Bewegung der vier Extremitäten – praktische Bewegungsunfähigkeit	€ 2.061,80

Info | Anträge

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde
- Pensionsversicherung (PV), Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn
T +43 5 0303, www.pv.at
- Sozialversicherungsanstalten, www.sozialversicherung.at

Angehörigenbonus

Angehörigenbonus bei Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung

Personen, die einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld der Stufe 4 oder höher in häuslicher Umgebung pflegen und sich aufgrund dieser Tätigkeit in der Pensionsversicherung selbst- oder weiter-versichert haben, gebührt der Angehörigenbonus im Jahr 2023 in Höhe von 750 Euro und in weiterer Folge jährlich in Höhe von 1.500 Euro. Der Bonus ist steuer- und abgabenbefreit.

Der Angehörigenbonus ist frühestens ab 1. Juli 2023 an die anspruchsberechtigte Person durch den für die Selbstversicherung bzw. den für die Weiterversicherung zuständigen Entscheidungsträger in monatlichen Teilbeträgen zur Auszahlung zu bringen. Es muss kein Antrag gestellt werden.

Angehörigenbonus ohne Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung

Personen, die einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld der Stufe 4 oder höher in häuslicher Umgebung seit mindestens einem Jahr pflegen und sich nicht in der Pensionsversicherung selbst- oder weiterversichert haben, gebührt ebenfalls der Angehörigenbonus im Jahr 2023 in Höhe von 750 Euro und in weiterer Folge jährlich in Höhe von 1.500 Euro. Der Bonus ist steuer- und abgabenbefreit.

Der Anspruch besteht aber nur, wenn

1. der nahe Angehörige oder die nahe Angehörige die Person mit Anspruch auf Pflegegeld seit mindestens einem Jahr vor Beginn des Anspruchs auf den Angehörigenbonus überwiegend in häuslicher Umgebung gepflegt hat und in diesem Zeitraum ein Anspruch auf Pflegegeld der Stufe 4 oder höher bestanden hat und
2. das monatliche Netto-Jahresdurchschnittseinkommen des nahen Angehörigen oder der nahen Angehörigen im Kalenderjahr, welches der Antragstellung vorangeht, einen Betrag von 1.500 Euro pro Monat nicht übersteigt. Für die Ermittlung der Höhe des Einkommens ist vom Jahresbruttoeinkommen die einbehaltenen SV-Beiträge, Kammerumlage, Wohnbauförderung und die insgesamt einbehaltene Lohnsteuer oder die Einkommenssteuer abzuziehen.

Als monatliches Netto-Jahresdurchschnittseinkommen gilt ein Zwölftel des ermittelten Betrages.

Der Angehörigenbonus ist frühestens ab 1. Juli 2023 an die anspruchsberechtigte Person in monatlichen Teilbeträgen zur Auszahlung zu bringen. Über die Gewährung entscheidet der jeweils für das Pflegegeld der gepflegten Person zuständige Entscheidungsträger. Es muss ein Antrag gestellt werden.

Info | Anträge

Pensionsversicherung (PV), Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn
T +43 5 0303, www.pv.at

Zuschuss des Landes zur häuslichen Betreuung und Pflege

Beziehende eines Pflegegeldes ab der Stufe 5 nach dem Bundespflegegeldgesetz oder einer vergleichbaren Leistung aus dem EU-/EWR- bzw. gleichgestellten Ausland oder Personen mit einem Betreuungs- und Hilfsbedarf, der zumindest der Pflegestufe 5 entspricht, können den Zuschuss des Landes zur häuslichen Betreuung und Pflege beantragen. Die zu pflegende Person hat ihren Hauptwohnsitz oder mangels eines solchen ihren Aufenthalt in Vorarlberg und wird überwiegend in einem Haushalt in Vorarlberg betreut. Der Zuschuss beträgt 200 Euro monatlich und wird zwölf Mal jährlich ausbezahlt.

Der Anspruch erlischt, wenn die zu pflegende Person im Pflegeheim betreut wird oder eine Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nimmt.

Info | Anträge

- Bezirkshauptmannschaft Bregenz, T +43 5574 4951-0
- Bezirkshauptmannschaft Dornbirn, T +43 5572 308-0
- Bezirkshauptmannschaft Feldkirch, T +43 5522 3591-0
- Bezirkshauptmannschaft Bludenz, T +43 5552 6136-0
- Amt der Vorarlberger Landesregierung, T +43 5574 511-24129

Förderung der 24-Stunden-Betreuung

Personen, die zuhause betreut werden, können unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung in Form eines Zuschusses zu den Kosten einer 24-Stunden-Betreuung erhalten. Bei der zu betreuenden Person darf eine bestimmte Einkommensobergrenze nicht überschritten werden.

Wesentliche Voraussetzungen für den Zuschuss sind

- Bezug von Pflegegeld mindestens der Stufe 3
- Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung
- Ein vertragliches Betreuungsverhältnis der Betreuungskraft zur pflegebedürftigen Person, zu einem Angehörigen oder einer Angehörigen oder zu einem gemeinnützigen Anbieter.
- Die Betreuung (durch selbständig oder unselbständig tätige Betreuungskräfte) muss gemäß den Bestimmungen des Hausbetreuungsgesetzes erfolgen.

Zusätzliche Förderung der 24-Stunden-Betreuung

Das Land Vorarlberg und der Vorarlberger Gemeindeverband haben sich auf eine zusätzliche Förderung für jene Menschen geeinigt, die eine 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen. Damit erfolgt eine wichtige Stärkung in der ambulanten Betreuung und Pflege.

Voraussetzungen für die zusätzliche Förderung

- Bezug des Pflegegeldes ab Stufe 4 des Bundespflegegeldgesetzes
- Bezug der Förderung zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung durch das Sozialministeriumservice
- In Pflegestufe 3 muss die Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung durch das örtliche Case Management bestätigt werden.

Höhe der zusätzlichen Förderung

- Maximal 660 Euro pro Monat, wenn zwei Betreuungskräfte eingesetzt sind
- Maximal 330 Euro pro Monat, wenn eine Betreuungskraft eingesetzt ist
- Bei besonders berücksichtigungswürdigen Umständen kann die Sonderleistung so angehoben werden, dass der Aufwand für eine vergleichbare stationäre Aufnahme in einer stationären Pflegeeinrichtung nicht überschritten wird.

Einkommensgrenzen

- Die Förderhöhe reduziert sich in jenem Ausmaß, in dem das monatliche Einkommen der zu betreuenden Person 1.918,69 Euro übersteigt, bei Paaren (Bedarfsgemeinschaften) 2.253,89 Euro.
- Zum Einkommen zählen alle regelmäßigen Geldflüsse, wie z.B. Pensionen, Mieterträge usw. Nicht zum Einkommen zählen Sonderzahlungen, das Pflegegeld und die Förderung des Sozialministeriumservices.

Antragstellung

Diese zusätzliche Förderung muss mit dem „Antrag auf Gewährung von Mindestsicherung“ beantragt werden. Der Antrag kann beim Gemeindeamt/Rathaus abgegeben werden. Die Gemeinde leitet den Antrag an die zuständige Bezirkshauptmannschaft weiter.

Info | Anträge

Sozialabteilungen der Bezirkshauptmannschaften

Pensionsversicherung | Krankenversicherung für pflegende Angehörige

Für Personen, die Angehörige mit mindestens Pflegestufe 3 pflegen, übernimmt der Bund die Pensionsversicherungsbeiträge. Auch eine beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung ist möglich. Personen, die ein behindertes Kind unter überwiegender Beanspruchung ihrer Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen, können sich in der Pensionsversicherung selbst versichern. Dies gilt solange das Kind das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Bestimmte Voraussetzungen sind zu beachten.

Info | Anträge

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde
- Pensionsversicherung (PV), Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn
T +43 5 0303, www.pv.at
- Sozialversicherungsanstalten, www.sozialversicherung.at
- Krankenversicherungsträger

Sozialministeriumservice

Das Sozialministeriumservice verfügt über ein umfangreiches Angebot von Leistungen für Menschen mit Behinderung und deren Angehöriger. Einige der Leistungen werden folgend genannt. Im individuellen Fall und zu speziellen Themen empfiehlt sich eine Anfrage und Beratung beim Sozialministeriumservice, da die Förderungen im Einzelfall sehr unterschiedlich sein können.

Tarife

Die Leistungen sind grundsätzlich kostenlos.

Info | Anträge

Sozialministeriumservice Landesstelle Vorarlberg
Rheinstraße 32, 6903 Bregenz
T +43 5574 6838, www.sozialministeriumservice.at



Unterstützung pflegender Angehöriger

Personen, die seit mindestens einem Jahr einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3 überwiegend pflegen, bietet das Sozialministeriumservice finanzielle Unterstützung an, um sich kurzzeitig von einer Ersatzpflegeperson vertreten zu lassen. Dasselbe gilt für Personen, die seit mindestens einem Jahr einen minderjährigen nahen Angehörigen oder einen nahen Angehörigen mit nachweislich dementieller Erkrankung ab Pflegegeldstufe 1 überwiegend pflegen.

Gefördert werden unter bestimmten Voraussetzungen Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von mindestens drei Tagen – höchstens aber vier Wochen jährlich. Die Förderhöhe der Unterstützung richtet sich nach den Pflegestufen und nach der Dauer der Ersatzpflege.

Familienhospizkarenz | Familienhospizteilzeit

Es besteht die Möglichkeit, zur Begleitung sterbender naher Angehöriger oder im gemeinsamen Haushalt lebender schwerst erkrankter Kinder die Arbeitszeit zu reduzieren oder sich bei aufrechtem Arbeitsverhältnis karenzieren zu lassen. Arbeitnehmende haben ihrem Arbeitgeber oder ihrer Arbeitgeberin schriftlich mitzuteilen, welche Maßnahme (Karenz oder Teilzeit) verlangt wird und wie lange diese Maßnahme dauern soll.

Maximale Dauer bei Sterbebegleitung: drei Monate (unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verlängerung möglich); bei Begleitung schwerst erkrankter Kinder: fünf Monate (unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verlängerung möglich).

Arbeitslosengeld- oder Notstandshilfe-Beziehende, die eine Familienhospizkarenz in Anspruch nehmen wollen, müssen sich beim AMS nachweislich vom Arbeitslosengeld- bzw. Notstandshilfebezug abmelden.

Pflegekarenz | Pfl egeteilzeit

Mit dem Arbeitgeber oder der Arbeitgeberin kann eine Pflegekarenz oder eine Pfl egeteilzeit für die Dauer von ein bis drei Monaten schriftlich vereinbart werden. Arbeitnehmende haben einen Rechtsanspruch auf zwei Wochen Pflegekarenz/Pfl egeteilzeit, wenn sie in einem Betrieb mit mehr als fünf Arbeitnehmenden beschäftigt sind und die allgemeinen Voraussetzungen für Pflegekarenz/Pfl egeteilzeit erfüllt sind.

Arbeitslosengeld- oder Notstandshilfebeziehende, die eine Pflegekarenz in Anspruch nehmen wollen, müssen sich beim Arbeitsmarktservice (AMS) nachweislich vom Arbeitslosengeld- bzw. Notstandshilfebezug abmelden. Voraussetzung ist die Pflege naher Angehöriger mit Pflegegeldbezug ab der Stufe 3 bzw. minderjähriger oder dementiell erkrankter naher Angehöriger mit Pflegegeldbezug ab der Stufe 1.

Bei der Pfl egeteilzeit handelt es sich um die zwischen Arbeitnehmendem und Arbeitgebendem vereinbarte Herabsetzung der wöchentlichen Normalarbeitszeit zum Zwecke der Pflege oder Betreuung naher Angehöriger gegen Aliquotierung des Entgeltes.

Pflegekarenz geld

Bei Familienhospizkarenz, Familienhospizteilzeit, Pflegekarenz und Pfl egeteilzeit besteht unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf Pflegekarenz geld. Zuständige Stelle ist das Sozialministeriumservice – Landesstelle Steiermark.

Mobile Dienste

Servicestelle für Betreuung und Pflege – Case Management

Die Servicestellen bieten in Ihrer Gemeinde oder Region eine kostenlose Unterstützung für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen an. Das Case Management hilft Betroffenen, die verschiedenen Unterstützungsangebote abzustimmen und eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen.

Eine qualifizierte Beratung rund um Fragen zur Betreuung und Pflege steht dabei im Mittelpunkt.

Kontakt | Info

- Bürgerservice im Rathaus/Gemeindeamt
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde

Kontakt Daten zum Download als PDF Format

www.vorarlberg.care | Rubrik: Case Management

Hauskrankenpflege

In allen Fragen zur Pflege und Betreuung Zuhause sind die örtlichen Krankenpflegevereine die richtigen Ansprechpersonen. Die Hauskrankenpflege ermöglicht älteren oder kranken Menschen solange wie möglich in der Geborgenheit der eigenen vier Wände zu bleiben und dabei selbstbestimmt und weitgehend selbständig zu leben. Einfühlsam und kompetent steht das Fachpersonal mit Rat und Tat zur Seite.

Die Hauskrankenpflege bietet

- eine fachkundige Beratung und Begleitung entsprechend der individuellen Bedürfnisse
- den Mitgliedern bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit eine leicht zugängliche und erschwingliche Pflege und Betreuung
- eine professionelle Pflege durch qualifiziertes und kompetentes Pflegefachpersonal
- medizinische Hauskrankenpflege in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten und Ärztinnen im häuslichen Bereich
- palliative Begleitung und Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- für pflegende An- und Zugehörige Unterstützung, Anleitung und Begleitung sowie Entlastung und Stärkung für den Pflegealltag
- eine kostengünstige Bereitstellung und Vermittlung von Pflegebetten, Pflegebehelfen und -artikeln

Die Hauskrankenpflege kooperiert mit allen Sozial- und Gesundheitsdienstleistern, um eine effektive und effiziente Betreuung und Pflege zu gewährleisten.

Tarife

Frühzeitige Mitgliedschaft beim örtlichen Krankenpflegeverein (Jahresbeitrag), freiwillige Spenden und Zuwendungen aus dem Pflegegeld in Form eines Pflegebeitrages.

Kontakt | Info

- Über den örtlichen Krankenpflegeverein
- Landesverband Hauskrankenpflege Vorarlberg
Dr. Waibelstraße 3, 6850 Dornbirn • T +43 5572 34935
office@hauskrankenpflege-vlbg.at, www.hauskrankenpflege-vlbg.at



Ambulante gerontopsychiatrische Pflege

Die „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ verfolgt das Ziel, psychisch erkrankten älteren Menschen möglichst lange ein weitgehend selbstbestimmtes und selbständiges Leben in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Diese Betreuungs- und Pflegeleistung für psychisch erkrankte Menschen wird in Kooperation mit den örtlichen Krankenpflegevereinen angeboten. Dank der Finanzierung durch den Vorarlberger Sozialfonds und der engagierten Krankenpflegevereine steht die „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ flächendeckend in ganz Vorarlberg zur Verfügung.

Zunehmende Vergesslichkeit, demenzielle Entwicklung, Angst, Abhängigkeiten, anhaltende Traurigkeit oder Erkrankungen mit psychischen bzw. seelischen Auswirkungen können Ursachen für Leiden und Ausweglosigkeit sein. Hier unterstützt die „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ psychisch erkrankte ältere Menschen und deren An- und Zugehörige und bietet Beratung und Begleitung zu Hause an. Dadurch wird die ambulante Versorgung von älteren Menschen mit einer psychischen Erkrankung verbessert und stationäre Aufenthalte aufgrund unzureichender ambulanter Versorgung können verhindert bzw. verkürzt werden.

Tarif

Das Angebot kann kostenlos in Anspruch genommen werden.

Finanzierung

Die „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ wird vom Vorarlberger Sozialfonds finanziert.

Kontakt | Info

- Über den örtlichen Krankenpflegeverein
www.vorarlberg.care
- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at

connexia Mobile Kinderkrankenpflege

Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege unterstützt und begleitet landesweit schwer kranke Kinder bis zum 18. Lebensjahr in ihrem vertrauten Zuhause. Träger der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege ist die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH. Zu den Kindern gehört auch immer ein enges familiäres Umfeld. So ist der Einbezug der Eltern in die Pflege ihrer Kinder, inklusive deren Schulung und Beratung, ein wichtiger Eckpfeiler dieses spezialisierten Angebotes. Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege trägt dazu bei, die sozialen Kompetenzen und die Selbstständigkeit der schwer und chronisch kranken Kinder zu fördern und ihnen dadurch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege arbeitet interdisziplinär mit den pädiatrischen Abteilungen der Krankenhäuser, den niedergelassenen Kinderfachärzten, Pflegepersonen, therapeutischen Fachkräften, der Familienhilfe, dem Kinderhospiz und weiteren Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich zusammen.

Tarif

Die Höhe des Jahresbeitrages kann bei der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege erfragt werden.

Finanzierung

Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege wird vom Landesgesundheitsfonds Vorarlberg finanziert.

Kontakt | Info

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Mobile Kinderkrankenpflege
T +43 5574 48787-0, M +43 650 4878 757
sabine.oesterreicher@connexia.at, www.connexia.at

Mobiler Hilfsdienst (MOHI)

Die Mobilen Hilfsdienste sind für Menschen da, die aufgrund ihres Alters, einer körperlichen oder seelischen Beeinträchtigung Unterstützung benötigen. Die Hilfen werden den individuellen Bedürfnissen angepasst, damit die Betreuten so lange wie möglich daheim in ihrem vertrauten Umfeld leben können. Betreuende und pflegende Angehörige werden entlastet. Ziel ist es, die Lebensqualität und die Selbstständigkeit der betreuten Personen zu fördern.

Die MOHI-Tätigkeiten

- Mitmenschliche Begleitung wie zuhören, spazieren gehen, vorlesen usw.
- Aktivieren und Unterstützen von Eigeninitiativen, Fähigkeiten fördern
- Kommunikation im sozialen Umfeld
- Behördengänge, Besorgungen, Fahrdienste (zur Arztpraxis, ...)
- Reinigung des genutzten Wohnbereiches
- Wäsche in Ordnung halten (waschen, bügeln)
- Zubereiten von kleinen Mahlzeiten – den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend
- Einkaufen – wenn möglich gemeinsam mit dem Klienten
- Unterstützung, einfache Handreichungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens – Hilfe zur Selbsthilfe

Tagesbetreuung

Einige Mobile Hilfsdienste bieten eine Tagesbetreuung an. Der Besuch bedeutet soziale Kontakte für die Gäste und ein zusätzliches Entlastungsangebot für betreuende und pflegende Angehörige. Der Aufenthalt bietet viel Abwechslung und ist anregend für Geist und Seele – gemeinsam wird erzählt, gespielt, gesungen, ... ohne dabei zu überfordern.

Tarif

Der Tarif wird jährlich angepasst. Aktuelle Informationen finden Sie unter → www.mohi.at und bei Ihrem MOHI vor Ort.

Kontakt | Info

- Mobiler Hilfsdienst vor Ort
- ARGE Mobile Hilfsdienste
T +43 5572 398297, arge@mohi.at, www.mohi.at

24-Stunden-Betreuung

Betreuung durch selbstständige Personenbetreuung

In manchen Situationen ist ein Leben zu Hause nur noch möglich, wenn rund um die Uhr eine Betreuungsperson zur Verfügung steht. Diese Art der Betreuung ist seit 2007 gesetzlich geregelt. Es stehen mehrere Vertragsformen und Agenturen zur Auswahl.

Hinweis

- Beachten Sie die Richtlinien in den Verträgen und prüfen Sie diese auf die Bedürfnisse aller Beteiligten.
- Für ein gutes Miteinander ist die Nutzung der Probezeit zu Beginn ratsam und sinnvoll.
- Förderungen über das Sozialministeriumservice und das Land Vorarlberg sind möglich (→ siehe Folder „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote“).
- Zertifizierung von Agenturen stehen für Qualität in der Betreuung

Info

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde
- Mobiler Hilfsdienst
- Krankenpflegeverein
- Betreuungspool Vorarlberg (→ siehe nächstes Kapitel)

Betreuungspool Vorarlberg

Der Betreuungspool Vorarlberg unterstützt den Wunsch vieler älterer und auch anderer pflegebedürftiger Menschen, den Lebensalltag in der vertrauten Häuslichkeit zu verbringen.

Der Betreuungsumfang beginnt ab ca. 20 Wochenstunden bis zur 24-Stunden-Betreuung. In der 24-Stunden-Betreuung sind auch befristete Aufträge möglich (z.B. Urlaubsvertretung).

Was wir für Sie tun

In persönlichen Gesprächen zu Hause oder in unserem Büro finden wir mit Ihnen die beste Möglichkeit für Ihr Betreuungsanliegen. Wir vermitteln Ihnen jene Menschen, die individuell auf Ihre Situation angepasst, die liebe- und würdevolle Betreuung und Pflege zu Hause übernehmen. Wir erledigen für Sie die erforderlichen Formalitäten (Förderansuchen Sozialministerium, Werkverträge, Gewerbekontrolle bzw. Gewerbebestandortverlegung der Betreuungskräfte uvm.).

Die selbständigen Personenbetreuungskräfte begleiten den Tagesablauf vom Aufstehen weg über die Mahlzeiten, die Freizeitgestaltung bis hin zur sorgenfreien Nachtruhe und helfen bei der täglichen Hygiene. Sie tragen Mitverantwortung für den Haushalt, kochen, räumen auf und halten sauber.

Durch eine zusätzliche Beauftragung einer diplomierten Fachkraft (Hauskrankenpflege) oder eines Arztes bzw. einer Ärztin kann individuell der Tätigkeitsumfang der Betreuungsperson auch erweitert werden. Die fachliche Qualifikation richtet sich nach den Erfordernissen des Einsatzes (z.B. Pflegehelferin und Pflegehelfer oder medizinische Fachkraft).

In einem Werkvertrag werden die gewünschten Aufgaben, der Stundenumfang und das Honorar zwischen Klienten und der Betreuungsperson geregelt.

Tarife

Das Honorar wird zwischen Klienten und Personenbetreuung festgelegt. Vom Betreuungspool bekommen Sie eine Honorarempfehlung. Die tatsächliche Höhe richtet sich nach Art und Umfang der Betreuung. Im Honorar sind die Erledigung aller Verträge, das Förderansuchen beim Sozialministeriumservice sowie die fachliche Begleitung während der gesamten Betreuungszeit inbegriffen. Eine Kostenübersicht finden Sie unter → www.betreuungspool.at Kosten für die Vermittlung sind beim Betreuungspool zu erfragen.

Kontakt | Info

Betreuungspool Vorarlberg

- Servicestelle Dornbirn, Dr. Waibelstraße 3 · T +43 5572 3865-68
- Servicestelle Feldkirch, Widnau 2 · T +43 5522 78101
- office@betreuungspool.at, www.betreuungspool.at



Hospiz und Palliative Care

Im Zentrum von Hospiz und Palliative Care steht das Bemühen, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Wenn kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist, versucht Palliativbetreuung die individuelle Lebensqualität wieder herzustellen bzw. zu fördern. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Behandlung von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung und Betreuung bei psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen.

Das Zusammenspiel unterschiedlicher Berufsgruppen (Medizin, Pflege, Soziale Arbeit, Psychologie, Seelsorge u.a.) und der ehrenamtlichen Hospizbegleitung soll diesem Anspruch Rechnung tragen.

Hospizbegleitung

Die Mitarbeitenden von Hospiz Vorarlberg beraten und begleiten Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und deren Angehörige. Das Angebot von Hospiz Vorarlberg steht allen Betroffenen offen – unabhängig von Religion, Nationalität, Alter und Diagnose. Hospiz Vorarlberg versteht sich als wichtiger Baustein in einem umfassenden Betreuungssystem und arbeitet eng mit Ärzten und Krankenpflegevereinen, den mobilen Hilfsdiensten, Krankenhäusern, Pflegeheimen, der Palliativstation, der Krebshilfe und weiteren Einrichtungen zusammen.

Beratung und Begleitung für Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen

Eine lebensbedrohliche Erkrankung kann das Leben stark verändern – für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige. Hospiz Vorarlberg steht den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite, verleiht so Sicherheit in einer Zeit der Verunsicherung und trägt zur Entlastung in dieser herausfordernden Lebensphase bei. Qualifizierte ehrenamtliche Hospizbegleitende besuchen auf Wunsch erkrankte Personen und Angehörige zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim.

Beratung und Begleitung für Trauernde

Ehrenamtliche Hospizbegleitende stehen auch als Begleitende auf dem Weg der Trauer zur Verfügung. An mehreren Orten in Vorarlberg werden Trauercafés angeboten. Weitere Angebote für Trauernde hält die „Kontaktstelle Trauer“ bereit.

Tarife

Die Angebote sind kostenfrei. Hausbesuche sind möglich.

Kontakt | Info | Anmeldung

- Hospiz Vorarlberg, Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz · T +43 5522 200-1100
hospiz@caritas.at, www.hospiz-vorarlberg.at
- Hospizteams
 - Region Bregenz · T +43 5522 200-1111
 - Region Bregenzerwald/Kleinwalsertal · T +43 5522 200-1113
 - Region Dornbirn · T +43 5522 200-1114
 - Region Götzis · T +43 5522 200-1151
 - Region Feldkirch · T +43 5522 200-1152
 - Region Bludenz · T +43 5522 200-1150

Kontaktstelle Trauer

Trauer durchzieht unser Leben von Geburt bis zum Tod, ebenso wie Freude.

Bedeutende Abschiede von nahestehenden Menschen, aber auch der Verlust von benötigten Fähigkeiten, Möglichkeiten und erträumten Idealen oder Zielen sind immer auch mit Gefühlen verbunden, die Teile von Trauer sind.

Die „Kontaktstelle Trauer“ steht beratend und begleitend für Fragen rund um das Thema Trauer zur Seite, bietet Zeit und Raum für die Trauer und auch für die schönen Erinnerungen. Die Mitarbeitenden der Kontaktstelle gestalten Rituale bei Verabschiedungen, bieten Einzelbegleitungen, Gespräche und den Austausch in Gruppen sowie unterschiedliche kreative Angebote für den Weg der Trauer an. Sie kommen auf Wunsch auch vor Ort.

Kontakt | Info

- Hospiz Vorarlberg, Kontaktstelle Trauer, Bahnhofstraße 16/1, 6800 Feldkirch
T +43 5522 200-1154, hospiz.trauer@caritas.at
- M +43 676 88420 5154, irene.christof@caritas.at
- M +43 676 88420 5158, silvia.maehr@caritas.at

Aktuelle Informationen und Termine

www.hospiz-vorarlberg.at

Hospizbegleitung für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Wenn Kinder oder Jugendliche lebensbedrohlich erkranken, verändert sich das Leben der ganzen Familie. Mit angemessener Offenheit und respektvollem Schutz begleitet das geschulte HOKI Team alle Betroffenen – Kinder, deren Familie, Freunde und andere Angehörige. Die Beratung wird zu Hause, im Krankenhaus oder in Betreuungseinrichtungen angeboten.

Das Projekt „Trost im Wald“ ist ein Angebot für trauernde Kinder und Jugendliche, die eine nahestehende Bezugsperson verloren haben und findet in Kooperation mit der Waldschule Bodensee statt. Trauerbegleitungen können aber auch für die ganze Familie angefragt werden. Zudem sind Einzel- und Geschwisterbegleitungen möglich.

Kontakt | Info

- HOKI Hospizbegleitung für Kinder und Jugendliche, hospiz.kinder@caritas.at
- Region Unterland, Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz
M +43 676 88420 5112, hospiz.kinder@caritas.at
- Region Oberland, Bahnhofstraße 16/1, 6800 Feldkirch
M +43 676 88420 5115, hospiz.kinder@caritas.at

Mobiles Kinderpalliativteam

Das Mobile Kinderpalliativteam Vorarlberg ist ein Team von unterschiedlichen Berufsgruppen (Medizin, Krankenpflege, Psychologie, Sozialarbeit). Gemeinsam kümmern wir uns um Kinder und Jugendliche, die eine so schwere Erkrankung haben, dass diese lebensbedrohlich ist oder die Lebenserwartung verkürzt. Wir begleiten und unterstützen die gesamte Familie während der Erkrankung medizinisch, pflegerisch, psychologisch und sozialarbeiterisch. Dazu gehört auch, dass die Unterstützung zuhause erfolgt. Wir arbeiten eng mit den bisher betreuenden Stellen zusammen.

Das Mobile Kinderpalliativteam Vorarlberg ist eine Kooperation zwischen dem Krankenhaus Dornbirn für den Kompetenzverbund für Kinder- und Jugendmedizin Vorarlberg, connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH und Hospiz Vorarlberg. Es ist ein kostenloses Angebot für alle betroffenen Familien in Vorarlberg. Die Finanzierung erfolgt durch das Land Vorarlberg, den Bund und die österreichische Gesundheitskasse.

Kontakt | Info

Mobiles Kinderpalliativteam Vorarlberg, Lustenauerstraße 4, 6850 Dornbirn
T +43 5572 303-3340

Hospiz am See

Das Hospiz am See versteht sich als letztes Zuhause für Menschen mit schweren, fortschreitenden Erkrankungen mit begrenzter Lebenserwartung. Die Zuweisung erfolgt über die behandelnden Ärztinnen und Ärzte und setzt voraus, dass die Versorgung zuhause nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann und eine Versorgung im Pflegeheim aufgrund der Komplexität der Anforderungen nicht möglich ist. Für die „Gäste“ im Hospiz, wie die kranken Menschen hier genannt werden, stehen zehn Einzelzimmer in einem wohlthuenden Ambiente zur Verfügung. Hauptziel der Betreuung ist, krankheitsbedingte Beschwerden und Symptome bestmöglich zurückzudrängen und die Gäste wirksam zu entlasten, aber auch

einen Lebensort zu bieten, an dem sich die Gäste sowie ihre An- und Zugehörigen wohlfühlen können. Dies wird ermöglicht durch ein interprofessionelles Betreuungsteam bestehend aus Palliativ-Pflegefachkräften, Palliativ-Medizinern, einer Fachkraft der Sozialarbeit und einem Seelsorger. Diese werden ergänzt durch die Hauswirtschaft und ein qualifiziertes Ehrenamtlichen-Team. Zusätzlich stehen bei Bedarf diverse therapeutische Angebote wie Physiotherapie, Atemtherapie, Musiktherapie, Tiertherapie, Psychotherapie und Aromapflege zur Verfügung.

Tarife

Die Gäste tragen einen Selbstbehalt (Tarif 2024 erfragbar im Hospiz am See). Dafür kann auch das Pflegegeld eingesetzt werden, das während des Aufenthalts im Hospiz weiter ausgezahlt wird. Bei Bedarf kann eine Ermäßigung beantragt werden.

Kontakt | Info

Hospiz am See, Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz · T +43 5522 200-1100
hospizamsee@caritas.at, www.hospiz-vorarlberg.at

Palliativstation

Auf der Palliativstation werden Menschen mit einer nicht heilbaren Erkrankung, deren Lebenserwartung begrenzt ist, behandelt und begleitet. Es handelt sich dabei vor allem um Menschen mit einer Krebserkrankung, daneben werden aber auch Menschen mit schweren Lungenerkrankungen (z.B. COPD), Herz-, Nieren- und Lebererkrankungen im Endstadium und neurologischen Krankheiten wie Multiple Sklerose oder Parkinson aufgenommen. Hauptaufgabe ist es, durch eine gute Schmerztherapie und Symptomkontrolle (z.B. Linderung von Atemnot, Behandlung von Übelkeit und Erbrechen etc.) eine bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen. Dadurch können viele wieder in ihre vertraute Umgebung entlassen werden. Andere sind anhaltend auf stationäre Behandlung angewiesen und werden hier auf ihrem letzten Weg begleitet.

Seit März 2018 stehen der Abteilung 16 Betten (8 EZ, 4 DZ) zur Verfügung. Besonderes Augenmerk wird auf eine wohnliche Atmosphäre und individuelle

Betreuung gelegt. Neben medizinischem Fachpersonal und Pflegepersonal gehören zum interdisziplinären Team: Seelsorge, Sozialarbeit, Psychotherapie, Physiotherapie, Musiktherapie und ehrenamtliche Hospizmitarbeitende. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Angehörigen entgegengebracht, die in das Behandlungskonzept eingebunden sind. Da die gemeinsam verbrachte Zeit etwas sehr Wertvolles darstellt, richten sich auch die Besuchszeiten (rund um die Uhr möglich) nach den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste wie deren Angehörigen.

Die Palliativstation ist ein wichtiger Impulsgeber für die Palliativentwicklung im Land, und bietet regelmäßige Fortbildungen zu Palliative Care Themen an. Mit dem Projekt „Palliative Care goes School“ werden auch Jugendliche über Palliativarbeit aufgeklärt.

Kontakt | Info

Palliativstation Hohenems, LKH Hohenems, Bahnhofstraße 31, 6845 Hohenems
T +43 5576 703-2321, hpalliativ@vlkh.net, www.krankenhaus-hohenems.at

Mobiles Palliativteam (MPT)

Das mobile Palliativteam unterstützt Hausärzte, die Hauskrankenpflege und Pflegeheime bei der Betreuung von unheilbar erkrankten Menschen. Das multiprofessionelle Team besteht aus unterschiedlichen Berufsgruppen der Medizin, Krankenpflege und Sozialarbeit. Das mobile Palliativteam ist in Hohenems direkt neben der Palliativstation untergebracht. Im Rahmen des Hospiz- und Palliativfondsgesetzes ist eine schrittweise Aufstockung des mobilen Palliativteams vorgesehen, sodass bis 2025 zwei komplette Teams, die beide in Hohenems stationiert sind, das gesamte Land versorgen werden. Seit 2023 ist die Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft Träger des mobilen Palliativteams.

Kontakt | Info

Mobiles Palliativteam, LKH Hohenems, Bahnhofstraße 31, 6845 Hohenems
T +43 5576 703-2370, mpt@vlkh.net



Beratung und Begleitung

Servicestelle für Betreuung und Pflege – Case Management

→ Seite 18

Beratungs- und Begleitungsangebot für pflegende An- und Zugehörige – connexia

Hilfe annehmen ist ein Zeichen der Stärke

Pflegende An- und Zugehörige gehen mit der Übernahme von Fürsorgeverantwortung oft über ihre persönlichen Grenzen und es ist eine große Herausforderung, neben den Betreuungsaufgaben für die zu pflegende Person auf die Erfüllung der eigenen Bedürfnisse zu achten. Das eigene Wohlbefinden ist allerdings zentrale Voraussetzung für die Tragfähigkeit einer stabilen Betreuungs- und Pflegesituation auf längere Zeit und wesentlich für die Aufrechterhaltung der eigenen Gesundheit. Das Beratungs- und Begleitungsangebot gibt pflegenden An- und Zugehörigen Raum, um über ihre Situation und eigenen Bedürfnisse ins Gespräch zu kommen.

Landesweit werden angeboten

- Informationen zu konkreten Fragestellungen
- Beratung und Begleitung

Informationen zu den bestehenden Unterstützungsangeboten in Vorarlberg stehen unter → www.vorarlberg.care zur Verfügung.

Tarife

Das Angebot ist kostenlos.

Kontakt | Info

- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gGmbH
M +43 664 88317090, angehoerige@connexia.at
- www.vorarlberg.care

Institut für Sozialdienste – ifs

Das Institut für Sozialdienste (ifs) bietet Menschen in psychischen und sozialen Krisensituationen Hilfe und Unterstützung. Im Rahmen der Erstberatung erhalten Sie als pflegende Angehörige – vormittags auch ohne vorherige Anmeldung – Beratung, Information und sofortige Hilfe. Des Weiteren können Angebote wie die ifs Erwachsenenvertretung und die ifs Schuldenberatung hilfreich sein. ifs Sozialberatungsstellen finden Sie in Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und Egg.

Tarife

Die ersten Beratungsgespräche sind kostenlos. Für längerfristige Beratungen und Psychotherapie wird ein Kostenbeitrag, der nach sozialen Kriterien individuell vereinbart wird, verrechnet.

Kontakt | Info

- ifs Sozialberatungsstelle Bludenz, Innovationszentrum, Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz · T +43 5 1755-560, bludenz@ifs.at
- ifs Sozialberatungsstelle Bregenz, St.-Anna-Straße 2, 6900 Bregenz
T +43 5 1755-510, bregenz@ifs.at
- ifs Sozialberatungsstelle Bregenzerwald, Impulszentrum, Gerbe 1135, 6863 Egg
T +43 5 1755-520, bregenzerwald@ifs.at
- ifs Sozialberatungsstelle Dornbirn, Kirchgasse 4b, 6850 Dornbirn
T +43 5 1755-530, dornbirn@ifs.at
- ifs Sozialberatungsstelle Feldkirch, Bärahus, Widnau 2, 6800 Feldkirch
T +43 5 1755-550, feldkirch@ifs.at
- ifs Sozialberatungsstelle Hohenems, atftco regionales zentrum ems, Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems
T +43 5 1755-540, hohenems@ifs.at
- www.ifs.at

ifs Psychosoziale Beratung im Alter – Fragen rund ums Älterwerden

Die Beratenden hören zu, unterstützen und begleiten bei Fragen und Anliegen zu Themen wie Einsamkeit, Unfriede in der Familie, Trauer, Verlust oder Krankheit. Zudem informieren und vermitteln die Beratenden bei finanziellen Rechtsansprüchen und bei Hilfe zur Pflege und Betreuung.

Tarife

Die ersten Gespräche sind kostenfrei. Hausbesuche sind möglich.

Kontakt | Info | Anmeldung

ifs Psychosoziale Beratung im Alter

Unterland T +43 5 1755-510 · Oberland T +43 5 1755-560



Unterstützung von Familien mit Kindern mit Behinderung

Eine Diagnose für ein Kind ist ein sehr einschneidendes Erlebnis für eine Familie. Oft zieht es Eltern erst einmal den Boden unter den Füßen weg. Manchmal ist eine Diagnose auch eine Erleichterung, weil das Thema endlich einen Namen hat. Vielfach überrollen all die Informationen Eltern wie eine Riesenwelle. Immer aber stehen ganz viele Fragen groß im Raum: Was bedeutet diese Diagnose für das Leben unseres Kindes, für mich, für uns als Paar und Familie? Wie wird sich unser Kind (trotzdem) entwickeln? Was müssen wir nun alles tun und beachten? Wie können wir unser Kind bestmöglich begleiten? Was braucht das Kind am dringendsten? Wie und wann sagt man seinem Umfeld, dass das Kind eine Beeinträchtigung hat? Wo bekommen wir Unterstützung? Welche Anträge müssen gestellt werden? Wer hilft uns weiter?

ifs Soziale Integration

Das Institut für Sozialdienste (ifs) ist die erste Anlaufstelle für Familien mit einem Kind mit Beeinträchtigung. Gemeinsam mit dem Beratenden entwickeln Sie neue Perspektiven für Ihr Kind, für sich als Eltern, für Geschwisterkinder und die ganze Familie. Sie werden beraten, welche Anträge Sie stellen müssen oder können, und werden bei Bedarf auch bei der Antragstellung unterstützt. Zudem erhalten Sie Informationen, welche Leistungen Ihrem Kind in Vorarlberg zur Verfügung stehen, sowie Informationen zu Familienentlastungsangeboten. Bei Fragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich an ifs Soziale Integration.

Kontakt | Info

ifs Soziale Integration · T +43 664 6088 4856

soziale.integration@ifs.at, www.ifs.at/soziale-integration



Netzwerk Eltern Selbsthilfe

Im Netzwerk Eltern Selbsthilfe sind die Elternvereine und -initiativen vereint, welche mit dem Thema Behinderung zu tun haben. Viele Eltern finden dort wohlthuenden Austausch und wertvolle Informationen.

- Integration Vorarlberg berät, unterstützt und begleitet in allen Fragen rund um Integration | Inklusion von der Spielgruppe bis hin zu Arbeit, Wohnen und Freizeit im Erwachsenenalter.
- Der Verein Einzigartig bietet Elterntreffen und Informationen für alle Familien mit einem Kind mit Behinderung, unabhängig von der Art und Schwere der Beeinträchtigung.
- Die ARGE Down Syndrom begleitet Eltern von Kindern mit Down Syndrom und bietet spezielle Angebote für Trisomie 21.
- Die Autistenhilfe Vorarlberg unterstützt Eltern von Kindern aus dem Autismusspektrum. Es gibt verschiedene Elterngruppen und Angebote zum Thema Autismus.
- Der Verein Marathon ist ein Elternverein für Familien mit Kindern mit einer Muskelerkrankung, der österreichweit und international sehr gut vernetzt ist.
- Die Elternselbsthilfe für sehgeschädigte Kinder verleiht und erstellt Sehhilfsmittel und bietet Erfahrungsaustausch mit anderen Familien.

Kontakt | Info

Netzwerk Eltern Selbsthilfe · T +43 660 70 75 245
n.klocker-manser@selbsthilfe-vorarlberg.at
www.selbsthilfe-vorarlberg.at/netzwerk-eltern-selbsthilfe

smo – Neurologische Rehabilitation

Die smo Neurologische Rehabilitation betreut Menschen nach Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen. Im Anschluss an die Akutbehandlung im Krankenhaus begleitet smo Menschen in ihrem häuslichen Umfeld und ermöglicht eine wohnortnahe Rehabilitation.

An allen vier Standorten sind die Fachbereiche Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Neuropsychologie, Pflege und Psychotherapie tätig. Die Therapie findet an den Standorten oder in Form von Hausbesuchen statt. Für eine intensive Rehabilitation ist eine tagesklinische Behandlung drei Mal wöchentlich über mehrere Wochen möglich.

smo stellt den Umgang mit den Alltagsanforderungen und Beratung sowie Hilfestellung bei Einschränkungen nach neurologischen Erkrankungen in den Mittelpunkt der Arbeit. Die Zuweisung erfolgt durch Ärzte aus dem stationären und niedergelassenen Bereich.

Tarife

Die Kosten werden aus Mitteln des Sozialfonds des Landes Vorarlberg übernommen. Pro Therapie wird ein geringer Selbstbehalt verrechnet.

Kontakt | Info

- smo Bregenz, Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz
T +43 5 7880 2010, smo.bregenz@smo.at
- smo Dornbirn, Riedgasse 2, 6850 Dornbirn
T +43 5 7880 2110, smo.dornbirn@smo.at
- smo Feldkirch, Hirschgraben 4, 6800 Feldkirch
T +43 57880 2210, smo.feldkirch@smo.at
- smo Bludenz/Bürs, Hauptstraße 4, 6706 Bürs
T +43 57880 2310, smo@smo.at
- www.smo.at

aks gesundheit GmbH

Die aks gesundheit GmbH bietet über die regionalen aks-Stellen verschiedene Dienstleistungen im Bereich der Prävention und der Rehabilitation an. Diese sind in Bregenz, Bürs, Dornbirn, Egg, Feldkirch, Götzis, Hirschegg, Lustenau und Tschagguns. Speziell auf pflegende Angehörige ausgerichtet sind die Angehörigen-gruppen, die die aks Neurologische Reha regelmäßig anbietet.

aks gesundheit GmbH – Sozialpsychiatrische Dienste

Unterstützung bei sozialpsychiatrischen Fragestellungen

Die Sozialpsychiatrischen Dienste der aks gesundheit bieten ambulante sozialpsychiatrische Betreuung und Krisenhilfe für Erwachsene auf Bezirksebene. Im Rahmen der sozialpsychiatrischen und psychosozialen Rehabilitation bieten wir fachlich umfangreiche Hilfen.

Das Leistungsangebot umfasst die ambulante Beratung und Begleitung, Angebote in den Bereichen Wohnen, Tagesstruktur, Arbeit und Beschäftigung sowie Ambulant Betreutes Wohnen.

Wir erbringen unsere Leistungen nach dem Grundsatz sozialraumorientierter Versorgung. Bei Bedarf können wir auch nachgehend-aufsuchend tätig werden. Erstanlaufs- und Informationsstellen sind die Sozialpsychiatrischen Dienste auf Bezirksebene. Diese Dienste bieten schnell, kostenlos und unbürokratisch Informationen. Sie können sich telefonisch, mit einer Mail oder direkt vor Ort melden. Es ist keine Überweisung oder Terminvereinbarung erforderlich.

Tarife

Überweisung durch einen Reha-Schein. Die Therapiekosten werden aus Mitteln des Sozialfonds finanziert.

Informationen zu Beratungsstellen, Öffnungszeiten und Kontaktdaten

- Sozialpsychiatrischer Dienst auf Bezirksebene in allen Bezirken und in der Region Bregenzerwald → www.spdi.at
- aks gesundheit GmbH, Sozialpsychiatrische Dienste, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz · T +43 5574 202-0, gesundheits@aks.or.at, www.aks.or.at

Kontakt | Info

- aks gesundheit GmbH, aks Therapiezentrum Bürs, Lünensee-Fabrik, Hauptstraße 4/2, 6706 Bürs · M +43 664 802 83636
spd.bu@aks.or.at, www.aks.or.at
- aks gesundheit GmbH, Sozialpsychiatrische Dienste, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz · T +43 5574 202-0, gesundheit@aks.or.at, www.aks.or.at

aks gesundheit GmbH – Neurologische Reha

Eine neurologische Erkrankung betrifft nicht nur die erkrankte Person, sondern das ganze Umfeld. Das Therapieangebot der aks Neurologischen Reha umfasst die Bereiche Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Soziale Arbeit, Neuropsychologie und Neurologie.

Die Behandlung erfolgt auf ärztliche Zuweisung und findet überwiegend mobil in Form von Hausbesuchen statt. Zusätzlich stehen Praxisräumlichkeiten in Bregenz, Dornbirn, Götzis, Bürs und Egg zur Verfügung. Die Ziele der erkrankten Menschen und der Angehörigen stehen in der Rehabilitation im Mittelpunkt. Betreuende und pflegende Angehörige werden bei der Therapieplanung mit einbezogen und beratend vom therapeutischen Team unterstützt durch:

- Beratung bei finanziellen, betreuungstechnischen und allgemeinorganisatorischen Fragen
- Informationen über Unterstützungsangebote im Land
- Hilfestellung und Anleitung zur rückenschonenden Betreuung
- Austausch in den Angehörigengruppen.

Tarife

Überweisung durch einen Reha-Schein. Die Therapiekosten werden aus Mitteln des Sozialfonds finanziert. Es wird ein Selbstbehalt pro Therapieeinheit verrechnet, von diesem ist eine Befreiung möglich.

Kontakt

aks gesundheit GmbH, Neurologische Reha, Färbergasse 13, 6850 Dornbirn
T +43 5574 202-3000, nr@aks.or.at, www.neuro-reha.at

pro mente Vorarlberg gGmbH

pro mente Vorarlberg bietet im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung ambulante sozialpsychiatrische Betreuung, Krisenhilfe und Prävention an. Im Rahmen der sozialpsychiatrischen und psychosozialen Rehabilitation wird umfangreiche Hilfestellung angeboten.

pro mente – Sozialpsychiatrischer Dienst

Unser Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit psychischen und sozialen Problemen und deren Kinder, Angehörige sowie Bezugspersonen. Für psychische Beeinträchtigungen bieten wir eine zeitnahe Fachberatung an.

Unsere Unterstützung umfasst:

- Hilfe bei psychischen und psychosozialen Krisen
- Beratung und Information
- Sozialpsychiatrische Abklärung
- Organisation von weiteren erforderlichen Hilfen

Kontakt | Info

Sozialpsychiatrischer Dienst auf Bezirksebene · www.spdi.at

pro mente Café

In unseren pro mente Cafés an den Standorten Bregenz, Dornbirn und Feldkirch können Menschen in ungezwungener Atmosphäre eine Tasse Kaffee genießen und sich einen ersten Eindruck über unsere Betreuungs- und Beratungsangebote verschaffen. Zudem bieten wir täglich einen Mittagstisch.

Öffnungszeiten

Mo–Fr: 10.00–13.00 Uhr | Di: 10.00–15.00 Uhr



Kontakte

- pro mente Café Bregenz, Kirchstraße 38, 6900 Bregenz
T +43 5574 86427, tageszentrum.bregenz@promente-v.at
- pro mente Café Dornbirn, Sandgasse 22, 6850 Dornbirn
T +43 5572 310896, tageszentrum.dornbirn@promente-v.at
- pro mente Café Feldkirch, Leonhardsplatz 6, 6800 Feldkirch
T +43 5522 81063, tageszentrum.feldkirch@promente-v.at

Tarife

Die Leistungen werden aus Mitteln des Vorarlberger Sozialfonds finanziert.

Psychosoziale Beratung der Lebenshilfe Vorarlberg

Die Lebenshilfe Vorarlberg bietet psychosoziale Beratung rund um das Thema Behinderungen an. Das Angebot richtet sich an Angehörige, Menschen mit Behinderungen und an alle Menschen, die Anliegen, Fragen und Unsicherheiten zum Thema Behinderungen haben.

Die psychosoziale Beratungsstelle ist auch die richtige Anlaufstelle, wenn Beratungen zum Thema Gewalt und Behinderungen oder Sexualität und Behinderungen gewünscht sind. Das Angebot umfasst Einzelberatungen von Menschen mit Behinderungen oder Personen aus deren näherem Umfeld sowie Teaminputs und Workshops, in denen in Gruppen diese Themen erarbeitet werden.

Weitere Angebote sind die Beratung „Unterstützte Kommunikation“, „Therapie und Hilfsmittelberatung“ und die „Peer-Beratung“, wobei geschulte Mitarbeitende mit Behinderungen andere Personen mit Behinderungen beraten.

Kontakt | Info

Beratungsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg · M +43 664 8871 2056
beratung@lhv.or.at, www.lebenshilfe-vorarlberg/beratung.html

Beratungsstelle <omnibus> für psychisch erkrankte Menschen

Die Peer-Beratungsstelle <omnibus> ist ein kostenloses und völlig niederschwelliges Angebot für Menschen mit einer psychischen Erkrankung auf dem Weg zur seelischen Gesundheit. Sämtliche Mitarbeitende haben eigene Erfahrung mit psychiatrischen Diagnosen und im Umgang damit. Gearbeitet wird nach den Prinzipien von Empowerment und Recovery. Alle Mitarbeitende stehen unter Schweigepflicht.

Neben der individuellen Betreuung in verschiedenen Settings (Einzelgespräche und verschiedene Gruppen) nimmt der Verein <omnibus> auch eine wichtige gesellschaftspolitische Position ein. Entstigmatisierung, Aufklärung und Mitbestimmung zählen zu den Aufgaben von <omnibus>.

Ein wichtiger Ansatz in der Arbeit von <omnibus> ist der Peer-Gedanke. Er ermöglicht einen Austausch auf Augenhöhe zwischen zwei oder mehreren Menschen mit ähnlichem Erfahrungshintergrund. Neue Perspektiven und Lösungsansätze können sich dadurch eröffnen und zur seelischen Gesundung beitragen.

Kontakt | Info

Beratungsstelle <omnibus>, Anton-Schneider-Straße 21, 6900 Bregenz
T +43 5574 54695, omnibus.beratung@vol.at, www.verein-omnibus.org

Telefonseelsorge

„zuhören – mitgehen – entlasten“

Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar. Sie bietet allen Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen, in Krisen und besonders in Suizidgefahr die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene Beratung zu finden. Die Telefonseelsorge bietet zudem eine Beratung im Internet, sowie eine Chat-Beratung an. Diese Beratung ist unabhängig vom E-Mail Account in absoluter Anonymität. Zugang über → www.142online.at

Tarife

Die Beratung ist kostenfrei. Spenden an die Arbeitsgemeinschaft für Telefonseelsorge und Krisenintervention sind möglich.

Kontakt | Info

Telefonseelsorge, Postfach 51, 6850 Dornbirn
T 142 – ohne Vorwahl – zum Nulltarif aus ganz Vorarlberg
office@ts-vorarlberg.at, www.142online.at

Krebshilfe Vorarlberg

Angebot der Beratungsstellen Dornbirn und Bludenz

- Information
- Unterstützung
- psychologische Beratung
- psychotherapeutische Begleitung von Krebserkrankten und Angehörigen

Angebote der Geschäftsstelle

- Vorsorge
- Früherkennung
- Weiterbildung für im Gesundheitswesen tätige Personen
- Unterstützung von Forschungsprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit

Tarife

Die Kosten von Psychotherapie und psychologischer Begleitung werden vom Land Vorarlberg, der ÖGK und aus Spenden (Spendengütesiegel) finanziert.

Kontakt | Info

- Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn · T +43 5572 202388
office@krebshilfe-vbg.at, www.krebshilfe-vbg.at
Mo–Fr: 9.00–12.00 Uhr, persönlich erreichbar
Mo–Do: 13.00–16.00 Uhr, telefonische Bereitschaft
- Beratungsstelle in Bludenz
Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz · T +43 5572 202388

Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln

Besuchsdienste

In vielen Gemeinden und Pfarren engagieren sich Menschen ehrenamtlich in Besuchsdiensten und Sozialkreisen. Sie unterstützen betreuende und pflegende Angehörige und pflegebedürftige alte Menschen durch Besuche, Gespräche, Ausflüge und Anteilnahme. Die Pfarrcaritas und die Seniorenarbeit der Caritas unterstützen beim Aufbau von Besuchsdienstgruppen, beim Gestalten von Gottesdiensten zum Thema „Pflege braucht Pflege“ und „Das Herz wird nicht dement“, bei der Veranstaltung von Film- und Infoabenden und beim Gestalten von Gesprächsgruppen für betreuende und pflegende Angehörige. Zudem organisiert die Pfarrcaritas regelmäßige Weiterbildungen für Besuchsdienstgruppen.

Tarife

Die Dienste sind grundsätzlich kostenlos.

Kontakt | Info

- Über Pfarrcaritas oder örtliche Pfarre
- Pfarrcaritas Vorarlberg · M +43 676 88420 4041
bea.broell@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Seniorenerholung

Die Erholungswochen bieten Urlaub für ältere Menschen. Auf dem Programm stehen gesellige Zusammenkünfte, leichte Wanderungen durch die Natur und kleine Ausflüge. Angesprochen sind ältere Menschen über 70 Jahre, die selbstständig in der Lebensführung sind.

Tarife

Kosten für Vollpension und Tagesprogramm, Ermäßigung in vier Stufen je nach Einkommen. Beim Sozialministeriumservice kann eine finanzielle Unterstützung für die Kosten der Ersatzpflege beantragt werden. (→ Seite 16)

Kontakt | Info

Seniorenerholung · M +43 676 88420 4018 · Mo & Do: 9.00–11.30 Uhr
gertrud.hefel@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Spaziergangsbegleiter

Freiwillige Spaziergangsbegleiter nehmen sich regelmäßig Zeit, um (ältere) Menschen mit und ohne Demenzerkrankung ein Stück des Weges zu begleiten. Bei einem gemeinsamen Spaziergang in der Natur, einem Kaffeehausbesuch oder der Teilnahme an einer Veranstaltung bringen Spaziergangsbegleiter Abwechslung in das Leben (älterer) Menschen.

Info | Anmeldung

Spaziergangsbegleitung · M +43 676 88420 4014
sozialpate@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Vorlesepatinnen und Vorlesepaten – Besuch mit Buch

Vielen Menschen ist es nicht mehr möglich, selbst ein Buch oder eine Zeitschrift zu lesen. Freiwillige Vorlesepaten besuchen diese Menschen zu Hause oder im Seniorenheim. Über das Vorlesen fördern sie das Gespräch, die Konzentration, das Gedächtnis und den aktiven Wortschatz.

Info | Anmeldung

Vorlesepatinnen und Vorlesepaten · T +43 5522 200-2701, M +43 676 88420 4014
veronika.winsauer@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

herz.com

Die Initiative herz.com möchte Solidarität und soziale Beziehungen in den Gemeinden fördern, bereits vorhandene Hilfsangebote sichtbarer machen sowie neue, bedarfsgerechte Initiativen oder Angebote entwickeln. In den drei Projektregionen – Sattels, Bregenz Mariahilf und Kleinwalsertal – möchte herz.com Menschen zusammenbringen, die sonst nicht zusammenfinden. Denn manchmal braucht es eine ganze Gemeinde, um füreinander Sorge zu tragen. Neben 24-Stunden-Betreuendentreffs werden auch Herzenssprechstunden, Vorträge und Workshops organisiert.

Kontakt | Info

herz.com · M +43 676 88420 4024 oder M +43 676 884 204 013
herz.com@caritas.at, www.herzcom.at



ÖZIV Landesverband Vorarlberg – Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen

Kontakt | Info

ÖZIV Landessekretariat, St. Anna-Straße 2a, 6900 Bregenz

T +43 5574 45579, oeziv.vorarlberg@oeziv-vorarlberg.at

Mo–Do: 8.00–12.00 Uhr, 13.00–16.00 Uhr | Fr: 8.00–12.00 Uhr

Hilfsmittelverleih

(vorzugsweise immer am Mittwoch)

Bei uns finden Sie eine große Auswahl an verschiedensten Hilfsmitteln wie Rollstühle, E-Scooter, Rollatoren, Treppensteiggeräte usw.

Diese verleihen wir gegen eine günstige Ausleihgebühr an Mitglieder oder Urlaubsgäste – ganz unbürokratisch. Auch bei vorübergehenden „Beeinträchtigungen“ durch Operationen, Unfälle usw. sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Sozialberatung

Mo: 14.00–16.00 Uhr | gegen Voranmeldung

- Pensionsanträge
- Berufungen
- Behindertenpass
- Anträge zur Feststellung zum Personenkreis begünstigter Behinderter
- EU-Parkausweise
- Anträge für behindertengerechte Umbauten/KFZ-Anschaffungen und Adaptierungen
- Befreiungen und Ermäßigungen usw.

ÖZIV Support

Coaching und Beratungsangebot für alle Menschen mit Körper-/Sinnesbehinderungen oder chronischen Erkrankungen.

Abklärung Ihrer Fragen zu Arbeitsrecht, Anspruch auf Förderungen, Pflegegeld
Unterstützung bei behördlichen Anträgen (z.B. Behindertenpass, Feststellungsbescheid, Pflegegeld, Reha-Geld, Berufs- und Invaliditätspension)

Kontakt | Info

- Beratungsstelle Dornbirn, Rathausplatz 4/2
T +43 5572 3946 96, daniela.sichau@oeziv-vorarlberg.at
- Beratungsstelle Bludenz, Werdenbergerstraße 40a
T +43 5552 63 877, harald.reiter@oeziv-vorarlberg.at

Tarife

Finanziert wird ÖZIV Support vom Sozialministeriumservice.
Das Angebot kann kostenlos in Anspruch genommen werden.

1450 – telefonische Gesundheitsberatung

Diplomiertes Gesundheitspersonal berät bei gesundheitlichen Problemen rund um die Uhr am Telefon

Die telefonische Gesundheitsberatung ist unter der vorwahllosen 1450 rund um die Uhr an 365 Tagen erreichbar. Dabei berät speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal alle Anrufenden, schätzt die Dringlichkeit des Anliegens ein und gibt dann Verhaltensempfehlungen ab. In der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr stehen zudem Ärzte im Dienst der telefonischen Gesundheitsberatung und übernehmen die weitere Beratung/Behandlung, wenn dies erforderlich ist. Stellt sich das Anliegen als Notfall heraus, wird umgehend die Rettungskette in Gang gesetzt werden. Die telefonische Gesundheitsberatung ist ein gemeinsames Projekt von Bund, Land und Sozialversicherungsträger, ist in der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch angesiedelt und wird vom Roten Kreuz Vorarlberg betrieben.

Info

Telefonische Gesundheitsberatung · T 1450 (ohne Vorwahl aus allen Netzen)
www.1450-vorarlberg.at

Das Angehörigengespräch

Die häusliche Betreuung ist für pflegende Angehörige oftmals mit großen Belastungen verbunden. Besonders die Verantwortung für das pflegebedürftige Familienmitglied, aber auch Angst und Sorge um den pflegebedürftigen Menschen, Verzicht und Einschränkungen sowie Überforderung mit der Pflege werden als bedrückend empfunden. Hier kann das Angehörigengespräch Unterstützung bieten. In Anspruch nehmen können dieses Angebot pflegende Angehörige, die unter einer psychischen Belastung leiden und deren Angehörige Pflegegeld beziehen.

Mit diesen Gesprächen werden individuelle Handlungsmöglichkeiten identifiziert und verfügbare Unterstützungsangebote aufgezeigt, z.B. durch

- Bewusst machen der eigenen Kräfte und Stärken,
- Erkennen der persönlichen Grenzen,

Information

- Achten auf das eigene Wohlbefinden,
- Information und Aufklärung zur Situationsbewältigung.

Diese Möglichkeit zur Aussprache erfolgt durch Psychologinnen und Psychologen und kann sowohl zu Hause, an einem anderen Ort, telefonisch oder online erfolgen. Bei Bedarf können bis zu zehn Termine vereinbart werden.

Tarife

Dieses Angebot ist kostenfrei.

Kontakt | Info

„Kompetenzzentrum Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ (SVS)
T +43 50 808 2087, angehoerigengespraech@svqspg.at

Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

Im Rahmen der Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege finden im Auftrag des Sozialministeriums in ganz Österreich kostenlose und freiwillige Hausbesuche bei Pflegegeldbeziehenden, die in ihrer häuslichen Umgebung gepflegt werden, statt. Zudem werden bei Förderwerbenden einer 24-Stunden-Betreuung verpflichtende Hausbesuche durchgeführt. Ziel ist es, durch den persönlichen Kontakt von qualifiziertem Gesundheits- und Pflegepersonal mit den Pflegegeldbeziehenden und deren Betreuungspersonen die konkrete Pflegesituation zu erheben und bei Bedarf zu beraten, um den Betroffenen die notwendige Unterstützung im Pflegealltag zu gewährleisten. Die Organisation und Koordination der Hausbesuche erfolgt österreichweit durch das in der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) eingerichtete Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege. Auf Wunsch von Pflegegeldbeziehenden oder deren pflegenden Angehörigen können auch Informationen und Beratung im Rahmen eines Hausbesuchs durch eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson eingeholt werden.

Kontakt | Info | Anmeldung

www.svs.at/qualitaetssicherung

ifs Menschengerechtes Bauen

Für Wen

Für Menschen, die aus persönlichen Gründen wie Alter, Krankheit, Beeinträchtigung oder Unfall gezwungen sind, ihre Wohnsituation den veränderten Bedürfnissen anzupassen.

Angebot

- Umfassende Beratung vor Ort hinsichtlich der beeinträchtigungs- bzw. krankheitsbedingt notwendigen und sinnvollen Veränderungen der Wohnraumsituation (Umbau Bad oder WC, Lifte sowie Sturzfallen im Haus)
- Hilfestellung zu allen Fragen der Finanzierung und bezüglich verschiedener Unterstützungsmöglichkeiten
- Information zu Hilfsmitteln in Bezug auf Barrierefreiheit

Tarife

Das Angebot ist kostenfrei.

Kontakt | Info

ifs Menschengerechtes Bauen, Institut für Sozialdienste
Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems · T +43 5 1755-537
menschengerechtes.bauen@ifs.at, www.ifs.at

Infopool

Auf → www.behinderung-vorarlberg.at finden sich viele wichtige Informationen und Veranstaltungstipps zum Thema Beeinträchtigung in Vorarlberg.

Sicherheit

Rufhilfe – Rotes Kreuz

Damit Hilfe kommt, wenn Hilfe gebraucht wird.

Die Rufhilfe ist ein Serviceangebot des Roten Kreuzes Vorarlberg, mit dem im Notfall mit einem einzigen Knopfdruck schnell und unkompliziert Unterstützung organisiert werden kann.

Betätigt die Person den Alarmknopf, wird automatisch eine Verbindung mit der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) hergestellt. Wichtig: Die Leitstelle ist rund um die Uhr besetzt.

Mit der Auslösung des Alarms werden in der Leitstelle die zuvor registrierten Daten des Teilnehmenden (inklusive Standort) angezeigt und der Sprechkontakt (Freisprecheinrichtung am Gerät) aufgebaut. Gelingt das dem RFL-Team nicht, wird im folgenden Schritt versucht, den Teilnehmenden per Telefon zu erreichen. Bei Nichterreichbarkeit wird eine zuvor definierte Vertrauensperson informiert und/oder eine Einsatzmannschaft des Roten Kreuzes Vorarlberg alarmiert. Rufhilfe-Systeme gibt es in stationärer und mobiler Ausführung.

Stationäres Rufhilfe-System

Dieses besteht aus einer Basisstation mit Fernsprecheinrichtung und einem Handsender. Diese Infrastruktur ist nur zu Hause einsetzbar.



Mobiles Rufhilfe-System

Bei diesem System kann eine Armbanduhr oder ein Tracker gewählt werden. Beide Ausführungen sind mit Freisprecheinrichtungen ausgestattet. Die mobile Rufhilfe ist ortsungebunden einsetzbar.



Kontakt | Info

Rufhilfe – Rotes Kreuz Vorarlberg
Beim Gräble 10, 6800 Feldkirch
T +43 5522 77000-9087, rufhilfe@v.rotekreuz.at
www.rotekreuz.at/vorarlberg/ich-brauche-hilfe/rufhilfe



Demenz

Gedächtnisambulanz

Die Abteilung für Gerontopsychiatrie des Landeskrankenhauses Rankweil bietet ambulante Beratung und Diagnostik für Menschen mit Gedächtnisstörungen an. Zielgruppe sind Personen mit leichter Vergesslichkeit oder psychiatrischen Begleiterkrankungen. Betroffene oder Angehörige können telefonisch einen Termin für ein Erstgespräch vereinbaren. Eine Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt ist nicht erforderlich.

Nach einem ausführlichen Erstgespräch wird eine individuelle Abklärung geplant, gegebenenfalls mit Labordiagnostik, testpsychologischer Untersuchung, bildgebender Untersuchung und gezielter Biomarkerdiagnostik. Darüber hinaus erfolgt eine Beratung über medikamentöse und nicht medikamentöse Therapiemöglichkeiten.

Kontakt

Gedächtnisambulanz in der Abteilung für Gerontopsychiatrie
LKH Rankweil, Valdunastraße 16, 6830 Rankweil · T +43 5522 403-0

DEMENZ TANDEM

Hilfe für Angehörige und Zugehörige von Menschen mit Demenz

DEMENZ TANDEM begleitet und unterstützt Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen im Umgang mit Menschen mit Demenz. Die Treffen werden von fachlich geschulten TANDEM-Begleitenden geleitet. Diese finden in geschütztem Rahmen in Wohnortnähe statt. Inhalte der Treffen sind die Vermittlung von Hintergrundwissen zu Demenz, passende Entlastungs- und Unterstützungsangebote, die wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz sowie der Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen.

Tarife

Das Angebot ist kostenfrei.
Kosten werden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung übernommen.

Kontakt | Info

Bildungshaus Batschuns · M +43 664 3813 047

bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

Rubrik: Pflege daheim (Demenz)

Demenzhilfe der Volkshilfe Vorarlberg

Wenn das Denken anders wird

Die Volkshilfe Vorarlberg wurde 1954 gegründet und unterstützt seit 2021 im Rahmen des österreichweiten „Fonds Demenzhilfe Österreich“ der Volkshilfe-Gemeinschaft armutsgefährdete, demenzerkrankte Personen und pflegende Angehörige durch finanzielle Hilfen und Beratungen. Den Antrag auf Unterstützung können Betroffene selbst, pflegende Angehörige oder Familienmitglieder stellen, um zum Beispiel Ausgaben für Pflegedienstleistungen, Pflegehilfsmittel, Tagesbetreuung oder Fahrtendienste zu finanzieren. Zusätzlich werden Angehörige und Familienmitglieder im Rahmen der Familien- und Sozialberatung beraten und wird bei rechtlichen Problemen beigegeben, zum Beispiel, wenn jemandem „alles über den Kopf wächst“ oder wo im Land weitere Unterstützungsmöglichkeiten bestehen. Auch auf dem letzten Weg begleitet die Volkshilfe Vorarlberg die Angehörigen und kann bei Bedarf überkonfessionelle Trauerfeiern vorbereiten und gestalten.

Kontakt | Info

Anton-Schneiderstraße 19, 6900 Bregenz

T +43 5574 48853, demenzhilfe.volkshilfe-vlbg@aon.at

www.volkshilfe-vlbg.at

Aktion Demenz

Auf der Website der Aktion Demenz finden sich wichtige Antworten zu Fragen über Demenz und die aktuellen Veranstaltungstermine in Vorarlberg zum Thema.
→ www.aktion-demenz.at

Der Blog der Aktion Demenz informiert regelmäßig über die vielfältigen Aktivitäten → blog.aktion-demenz.at

Orientierungsgespräche Demenz

connexia bietet speziell für pflegende An- und Zugehörige und für Menschen mit Demenz Orientierungsgespräche an. Drei Fachpersonen besuchen die Familien zu Hause oder treffen sich an einem neutralen Ort mit ihnen, um vor oder nach einer Diagnose oder bei bestimmten Fragestellungen zu beraten. Dass die Gespräche auch zu Hause bei den Betroffenen stattfinden können, ist für viele ein Vorteil. Da regelmäßige Entlastungsangebote – etwa durch die Mobilien Hilfsdienste – wichtig sind, wird bei Bedarf auch über bestehende Angebote informiert.

Kontakt

T +43 5574 48787-15, info@aktion-demenz.at

Demenzcafés in Lustenau und Bregenz

In Lustenau und Bregenz finden wöchentliche Café-Treffpunkte ausschließlich für Betroffene statt. Es handelt sich dabei um ein geselliges Beisammensein ohne Betreuungsauftrag, die Cafés werden von den Betroffenen selbst besucht und auch wieder verlassen. Anmeldungen sind erbeten.

Kontakt

- Demenzcafé Lustenau, Pfarrweg 7, 6890 Lustenau
Di & Do: 14.30–17.00 Uhr
T +43 5577 84311-6602, mohi@lustenau.at
- Demenzcafé Bregenz, Lebensraum Bregenz, Stadtteilzentrum Mariahilf, Clemens-Holzmeister-Gasse 2, 6900 Bregenz
Mi: 14.30–17.00 Uhr
T +43 5574 77400-13, mohi@kpv-bregenz.at

Gruppen für Betreuende und Pflegende

Gesprächsgruppen, Selbsthilfegruppen und Pflegecafés unterstützen Personen bei ihren Sorgen und Problemen. Sie bieten eine Atempause, Gesellschaft, Veränderung der Sichtweisen, Bestätigung, Bildung und Hoffnung. Zudem wird der Austausch mit anderen Betroffenen als sehr hilfreich erlebt.

Die Gruppen finden an mehreren Orten Vorarlbergs statt. Anfragen zu Angeboten in Ihrer Nähe richten Sie bitte an untenstehende Kontaktstellen.

Tarife

kostenfrei oder geringer Beitrag

Kontakt | Info

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde
- Bildungshaus Batschuns · T +43 5522 44290-23, M +43 664 3813 047
bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at
Gesprächsgruppe „Lass uns über Demenz sprechen“
- Selbsthilfe Vorarlberg, www.selbsthilfe-vorarlberg.at
- Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz
Harder Familiennest, Uferstraße 4, Hard
T +45 5574 74544, manuela.kaufmann@sprengel.at
- www.vorarlberg.care



ifs Bewohnervertretung

Das Heimaufenthaltsgesetz regelt den Umgang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeheimen, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen aller Altersgruppen und Krankenhäusern. Dazu zählen beispielsweise das Anbringen von Bettgittern, das Anbinden mit Gurten, das Versperren von Türen, der Einsatz von beruhigenden Medikamenten oder das körperliche Festhalten. Auch im Rahmen der Urlaubspflege und Tagesbetreuung dürfen derartige Maßnahmen gegen oder ohne den Willen des betroffenen Menschen nur bei ernstlicher Bedrohung des Lebens oder der Gesundheit als letztes Mittel und nur von diplomiertem Pflegepersonal, bei beruhigenden Medikamenten oder Gurtfixierungen sogar nur von einem Arzt/einer Ärztin angeordnet werden. Freiheitsbeschränkende Maßnahmen müssen von der Einrichtung unverzüglich und schriftlich an die ifs Bewohnervertretung gemeldet werden.

Das Fachpersonal der ifs Bewohnervertretung setzt sich für die Interessen der Betroffenen ein und vertritt diese rechtlich. Sie besuchen den betroffenen Menschen und sprechen mit dem Betreuungsteam. Ziel ist es, gemeinsam zu beurteilen, ob die Freiheitsbeschränkung notwendig ist oder ob es im speziellen Fall schonendere Alternativen gibt. Kann kein Einvernehmen erlangt werden, besteht die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung mit Hilfe von Sachverständigen.

Als pflegende Angehörige wissen Sie, dass Verwirrtheit im Alter mancherlei Gefahren birgt: Verletzungen durch Stürze in ungewohnter Umgebung, Unfälle im Straßenverkehr, Umherirren auf der Suche nach dem Zuhause. Teilen Sie Ihre diesbezüglichen Erfahrungen bereits bei der Aufnahme im Krankenhaus bzw. bei der Anmeldung zur Urlaubspflege oder Tagesbetreuung mit. Oft kann gut geschultes Pflegepersonal mit Niedrigpflegebetten, Hüftschutzhosen, Sturzmatten und Alarmsystemen Alternativen zu freiheitsbeschränkenden Maßnahmen erproben, die auch die Pflege daheim ein wenig stressfreier machen könnten. Nutzen Sie die Möglichkeit des Gesprächs mit Stations- oder Pflegeleitung.

Kontakt | Info

ifs Bewohnervertretung, Poststraße 2/4, 6850 Dornbirn · T +43 5 1755-590
bewohnervertretung@ifs.at, www.ifs.at

ifs Erwachsenenvertretung

Menschen, die mit einer geistigen Beeinträchtigung, einer psychischen Krankheit oder Demenz leben, fällt es oft schwer, alleine mit wirtschaftlichen und rechtlichen Angelegenheiten zurechtzukommen. Erwachsenenvertretende vertreten Betroffene in finanziellen Angelegenheiten und vor Behörden, halten persönlichen Kontakt und kümmern sich bei Bedarf um die soziale Betreuung. Den Auftrag erteilt das jeweilige Bezirksgericht in Form eines Gerichtsbeschlusses, in dem klar festgelegt wird, für welche Bereiche die Vertretung erfolgt. Die ifs Erwachsenenvertretung übernimmt die gesetzliche Vertretung, wenn keine geeigneten Angehörigen für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Das ifs unterliegt der gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht.

Tarife

Die Beratung bei Fragen zu Erwachsenenvertretung, Angehörigenvertretung und Vorsorgevollmacht ist für Angehörige und Betroffene kostenlos.

Schulung

Zwei Mal pro Jahr wird der Kurs „Anleitung für Erwachsenenvertreterinnen und Erwachsenenvertreter“ angeboten.

Kontakt | Info

- ifs Erwachsenenvertretung Dornbirn, Poststraße 2/4, 6850 Dornbirn
T +43 5 1755-590
- ifs Erwachsenenvertretung Feldkirch, Johannitergasse 6, 6800 Feldkirch
T +43 5 1755-591
- erwachsenenvertretung@ifs.at, www.ifs.at



Interessenvertretung für pflegende und betreuende Angehörige „Pflege daheim“

Pflegende helfen Pflegenden.

Sie sind mit ihren Sorgen und Bedürfnissen in der Pflege zu Hause nicht allein. Bei uns erhalten Sie schnell und unbürokratisch Informationen, die Ihre Pflegesituation wesentlich erleichtern können und das – aus der Sicht von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Wir vertreten auch Ihre Anliegen in Politik und Gesellschaft. Dies kann uns nur gemeinsam mit Ihnen gelingen, rufen Sie an und teilen Sie ihre Erfahrungen mit uns.

Kontakt | Info

M +43 699 1831 6406

pflegedaheim@outlook.com, www.pflegedaheim.info

Netzwerk Eltern Selbsthilfe

→ Seite 39

Bildung

In der Betreuung und Pflege daheim können Information, Bildung und Schulung sehr hilfreich sein. Bildungsangebote umfassen praktische Pflegeanleitungen, Bewusstseinsbildung, Persönlichkeitsstärkung, Selbstfürsorge und Entspannung. Auch der Erfahrungsaustausch untereinander ist für Teilnehmende sehr wertvoll. Verschiedene Angebote wie Vorträge, Informationsveranstaltungen und Seminare bieten das Bildungshaus Batschuns und die connexia sowie Institutionen vor Ort.

Tarife

kostenfrei oder geringer Beitrag

Kontakt | Info

- Bildungshaus Batschuns · T +43 5522 44290
bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at
- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege · T +43 5574 48787-0
angehoerige@connexia.at, www.vorarlberg.care
- Angebote vor Ort – Case Management, Krankenpflegevereine, Gemeinden und Städte

Letzte Hilfe Kurse – Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen. Zudem werden die Teilnehmenden ermutigt, sich Sterbenden in ihrem Umfeld zuzuwenden. Informationen über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ergänzen das Programm. Letzte Hilfe Kurse richten sich an alle Menschen, die sich über Themen rund um das Sterben, sowie über die Hospiz- und Palliativversorgung informieren möchten.

Termine: auf Anfrage | Kursdauer: vier Stunden

Aktuelle Termine | Anmeldung | Info

Hospiz Vorarlberg, Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz · T +43 5522 200-1100
hospiz@caritas.at, www.hospiz-vorarlberg.at

Gesundheit und Erholung

Erholungsurlaub für pflegende Angehörige

Eine Möglichkeit der seelischen und körperlichen Regeneration bietet besonders ein Erholungsurlaub für pflegende Angehörige. Auskünfte zu den Voraussetzungen für die Inanspruchnahme und zu den Kosten erhalten Sie bei den jeweilig anbietenden Institutionen.

Urlaub von der Pflege

„Urlaub von der Pflege“ ermöglicht betreuenden und pflegenden Angehörigen selbst eine Pause und Erholung von bis zu 42 Tagen pro Kalenderjahr. Denn nur wer sich selbst pflegt und sich Pausen schenkt, kann längere Zeit für andere Menschen mit Kraft und Energie da sein.

Planen Sie „Urlaub von der Pflege“ möglichst weit vorausschauend. Bei Fragen im Zusammenhang mit „Urlaub von der Pflege“ wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pflegeheim.

Kontakt

beim jeweiligen Pflegeheim

Weitere Informationen

www.vorarlberg.care

„Hilfe für die Helfenden“

Erholungsurlaub im Gesundheitshotel Bad Reuthe

Das Angebot im Gesundheitshotel Bad Reuthe umfasst den Aufenthalt mit Vollpension und die Inanspruchnahme von Anwendungen und Angeboten im Gesundheitshotel.

Tarife

Sie selbst sind bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) oder bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVS) oder bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVAEB) versichert bzw. mitversichert. Sie pflegen seit mindestens einem halben Jahr eine verwandte Person der Pflegestufe 3 oder höher. Der Selbstkostenbeitrag beträgt 100 Euro. Beim Sozialministeriumservice kann eine finanzielle Unterstützung für die Kosten der Ersatzpflege beantragt werden. (→ Seite 16)

Kontakt

Arbeiterkammer Feldkirch, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch · T +43 50 258

Nähere Auskünfte | Anmeldung

T +43 50 258-2216

hfh@ak-vorarlberg.at, www.vbg.arbeiterkammer.at

Arbeit & Recht (Krankheit & Pflege)

Gesundheitsangebote der SVS für pflegende Angehörige

„Gemeinsam gesünder“ ist nicht nur ein Leitgedanke der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS), sondern auch ein ganz konkretes Angebot der SVS an ihre Kunden. Maßgeschneiderte Gesundheitsangebote der SVS unterstützen Versicherte dabei, fit und gesund zu bleiben. Speziell für pflegende Angehörige ausgerichtete Programme gibt es bei der SVS-Gesundheitswoche „Mental Fit & G’sund“ oder beim Gesundheitsangebot „Gemeinsame Pflegeauszeit“.

SVS-Gesundheitswochen

Bei den siebentägigen SVS-Gesundheitswochen mit Nachfolgetreffen erwartet die Teilnehmenden, neben einer bewussten Auszeit vom Alltag, ein interessantes Programm mit Vorträgen, Informationen sowie vielen praktischen Tipps und Übungen zu den Bereichen Bewegung, Ernährung und seelisches Wohlbefinden. Die SVS-Gesundheitswochen haben unterschiedliche Schwerpunkte. So liegt beispielsweise bei der Gesundheitswoche „Mental Fit & G’sund“ der Fokus darauf, die eigenen Ressourcen zu stärken und gut mit Belastungen umgehen zu können.

Gesundheitsangebot „Gemeinsame Pflegeauszeit“

Eltern und ihre pflegebedürftigen Kinder stehen im Alltag vor vielfältigen Herausforderungen. Daher bietet die SVS betroffenen Familien 15-tägige Aufenthalte an, bei denen Mütter und/oder Väter gemeinsam mit ihren zu betreuenden, mitunter auch erwachsenen, Kindern neue Kräfte tanken können.

Auf die pflegenden Eltern wartet dabei ein abwechslungsreiches Programm zur Stärkung der Resilienz samt Gesundheitsinputs, Bewegungs- und Entspannungseinheiten. Neben gemeinsamen Unternehmungen mit den Kindern können sich die Eltern Zeit für sich selbst nehmen und sich mit anderen Betroffenen austauschen. Qualifiziertes Fachpersonal kümmert sich währenddessen um die Kinder.

Kontakt | Info | Anmeldung

www.svs.at/qualitaetssicherung

Wohnformen im Alter

Betreutes Wohnen

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ für ältere Menschen ist vieldeutig. Je nach Anbieter stehen dahinter unterschiedliche Wohn- und Betreuungskonzepte. Allen gemeinsam ist die mehr oder weniger gute Barrierefreiheit. Das Betreuungsangebot ist je nach Anbieter unterschiedlich.

Hinweis

Hilfreich ist im Vorfeld die Abklärung über bestehende Anbieter in der Gemeinde und zu:

- Angebote in der Grundleistung
- Separat zu vereinbarende Zusatzleistungen (Betreuungspauschale)

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde
- www.vorarlberg.care

Betreute Seniorenwohngemeinschaften

Diese Einrichtungen sind für jene älteren Menschen gedacht, denen ein Verbleib zu Hause nicht mehr möglich ist. Der Betreuungsbedarf liegt zwischen den Pflegegeldstufen 1 und 3. Eine vorübergehende Pflegebedürftigkeit wird mit Unterstützung der Hauskrankenpflege und/oder in Kooperation mit Pflegeheimen in der betreuten Seniorenwohngemeinschaft bewerkstelligt. Bei einer länger andauernden Pflegebedürftigkeit (über Stufe 3) müssen die Bewohnenden in ein Pflegeheim übersiedeln.

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde

Pflegeheime

Wenn es in der vertrauten Umgebung zu Hause trotz aller Unterstützungsmöglichkeiten in der Alltagsbewältigung nicht mehr geht, ist die Kernaufgabe der Pflegeheime die Bereitstellung von Rund-um-die-Uhr-Dienstleistungen für Menschen mit umfassendem Betreuungs- und Pflegebedarf. Diese Leistungen bestehen in der Versorgung der Bewohnenden mit Wohnraum, Verpflegung sowie in der ressourcenorientierten Betreuung und Pflege. Es geht dabei um das Erhalten der vorhandenen Kompetenzen, trotz Einschränkungen. Ziel ist, eine unterstützende Alltagsbewältigung sicherzustellen, um ein bestmöglich gelingendes Leben in einem sozialen Umfeld zu gewährleisten.

Urlaub von der Pflege

Neben der Daueraufnahme besteht die Möglichkeit einer vorübergehenden Aufnahme in ein Pflegeheim. Dies kann als Urlaub von der Pflege erfolgen. Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen können Pflegebedürftige bis zu 42 Tage im Kalenderjahr zu besonderen finanziellen Konditionen vorübergehend in einem Pflegeheim untergebracht werden.

Laufendes Einkommen (80 Prozent der Pension) und Pflegegeld (ausgenommen 10 Prozent der Pflegestufe 3) sind zur Kostentragung einzusetzen. Ein allfälliger Differenzbetrag wird übernommen.

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in der Gemeinde
- www.vorarlberg.care

Urlaub von der Pflege

→ Seite 69



Tagesbetreuung für ältere Menschen

Das Land Vorarlberg unterstützt den Wunsch eines Großteils der Vorarlberger Bevölkerung, solange wie möglich zu Hause bleiben zu können und fördert dazu auch das Angebot der Tagesbetreuungen.

Ziel dieser Tagesbetreuungen ist, den pflegenden Angehörigen eine gewisse Tagesfreizeit zu verschaffen und den Tagesgästen einen abwechslungsreichen Tag und das Pflegen sozialer Kontakte bieten zu können.

Tagesbetreuungen mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die einen erhöhten Betreuungs- und Pflegebedarf haben und aktiv etwas für ihre kognitive und soziale Kompetenz tun wollen. Eine Tagesbetreuung mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt wird angeboten in Bregenz, Dornbirn, Götzis, Feldkirch und Nüziders.

Weitere Informationen

www.vorarlberg.care

Auf einen Blick

1450 telefonische Gesundheitsberatung	T 1450 www.1450-vorarlberg.at
aks gesundheit GmbH	T +43 5574 202-0 · www.aks.or.at
Aktion Demenz	T +43 5574 48787-15 www.aktion-demenz.at
Angehörigengespräch	T +43 50 808 2087
Arbeiterkammer	T +43 50 258-0 www.vbg.arbeiterkammer.at
ARGE Mobile Hilfsdienste	T +43 5522 78101-10 www.mohi.at
Betreuungspool Vorarlberg GmbH	T +43 5572 386568 www.betreuungspool.at
Bildungsangebote	Seite 68
Caritas Vorarlberg	T +43 5522 200-0 www.caritas-vorarlberg.at
Case Management Servicestelle Betreuung und Pflege	Seite 18
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH	T +43 5574 48787-0 www.connexia.at
connexia – Mobile Kinderkrankenpflege	M +43 650 48787 57 www.connexia.at
DEMENZ TANDEM	T +43 5522 44290-0 www.bildungshaus-batschuns.at
Erholungsurlaub	Seite 69
Gedächtnisambulanz	T +43 5522 403-0
Gruppen für Betreuende und Pflegende	Seite 62
Hospiz Vorarlberg	T +43 5522 200-1100 www.hospiz-vorarlberg.at
Institut für Sozialdienste – ifs	T +43 5 1755-500 www.ifs.at

Auf einen Blick

Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige	M +43 699 1831 6406 www.pflegedaheim.info
Krebshilfe	T +43 5572 202-388 www.krebshilfe-vbg.at
Land Vorarlberg	T +43 5574 511-0 www.vorarlberg.at
Landesverband Hauskrankenpflege	T +43 5572 34935 www.hauskrankenpflege-vlbg.at
Lebenshilfe	T +43 5523 506 www.lebenshilfe-vorarlberg.at
Netzwerk Eltern Selbsthilfe	www.selbsthilfe-vorarlberg.at/ netzwerk-eltern-selbsthilfe
Beratungsstelle <omnibus> für psychisch erkrankte Menschen	T +43 5574 54695 www.verein-omnibus.org
ÖZIV Landesverband Vorarlberg	T +43 5574 45579
Pensionsversicherung Landesstelle Vorarlberg	T +43 50 303 www.pv.at
pro mente Vorarlberg gGmbH	www.spdi.at www.promente-v.at
Rufhilfe – Rotes Kreuz	T +43 5522 77000-9087 www.rotekreuz.at/vorarlberg
smo – Neurologische Rehabilitation	T +43 5 7880 1010 www.smo.at
Sozialministeriumservice Landesstelle Vorarlberg	T +43 5574 6838 www.sozialministeriumservice.at
Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)	www.svs.at
Telefonseelsorge	T 142 · www.142online.at
Urlaub von der Pflege	T +43 5574 48787-0

www.vorarlberg.at/datenschutz

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Soziales und Integration
Fachbereich Senioren und Pflegevorsorge
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24106
soziales-integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at

Bildungshaus Batschuns
Ort der Begegnung

